Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 88 (1990)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: L+T : Bundesamt für Landestopographie = S+T : Office fédéral de topographie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erkannt, die neuen Erkenntnisse helfen bei späteren Projekten. Die GFAP unterstützt die Aktionen durch Hilfe bei der Ausbildung des Personals.
Der Kanton Nidwalden wird demnächst über das Pilotprojekt RAV beschliessen. Das digitale Geländemodell wird mit Dikart der L+T kombiniert. Eine Anfrage betreffend eine Behandlung der NEAT (Neue Alpentransversale) analog zum Projekt Laufental liegt vor.

5. OEEPE

R. Knöpfli berichtet über die OEEPE. Ende Oktober 1989 fand in Hannover eine Sitzung des Steering Committee statt. Aus der Schweiz nahmen daran teil R. Knöpfli, O. Kölbl und A. Flotron.
Die Arbeiten über DTM (Vorsitz Tempfli) liegen zur Zeit darnieder, werden aber wieder aktiviert. Die Kommission C konzentriert sich unter O. Kölbl auf das Symposium 1991 über Quality Aspects. Kommission D (Vorsitz Tompson) befasst sich mit der automatischen Generalisierung, leidet aber offenbar unter einer mangelhaft gestellten Frage. Kommission E (zur Zeit ohne Präsident) befasst sich mit der Anwendung von Spot Image für kleinmassstäbige Kartierung. Neuer Präsident wird Schulz von IFAG.
Die Arbeiten von Kommission III über Anwendungen der Photogrammetrie in der Ingenieurvermessung (Mitglied aus der Schweiz: A. Flotron) befasst sich mit der direkten Verwendung photogrammetrischer Daten in CAD-Systemen. In Kommission V über Landinformationssysteme ging der Vorsitz von Eichhorn zu Göpfert.

6. GFAP

Die Situation der GFAP wurde schon im Tätigkeitsbericht des Vorstandes behandelt.
Prof. A. Grün gibt einige Informationen zu internationalen Kommissionen ISPRS weiter.

- FIG: Kommission III hält ein Symposium in China (Wuhan) ab. Angesichts der politischen Ereignisse versuchte man das Symposium auf 1991 zu verschieben um einen Gesichtsverlust der Gastgeber zu miniminieren. Allerdings war Peking gegen eine Verschiebung, so dass das Symposium wie vorgesehen stattfindet. Probleme mit der Teilnahme haben somit Japan, USA und BRD.
  Der Präsident von Kommission I, die Brasilien z.Z. führt, wurde wegbefördert, ein neues Symposium ist in Manaus angesetzt.
- Eine neue internationale Dachorganisation zeichnet sich ab mit der Bezeichnung International Union for Surveying and Mapping (USM). Sie soll die bisherigen Organisationen Fédération Internationale des Géomètres (FIG), International Association of Cartography (IAC), International Association of Geodesy (IAG) etc. umfassen. Die Lust der Betroffenen hält sich allerdings in Grenzen. Statuten wurden jedenfalls an einem Treffen in Budapest nicht genehmigt.

7. Nächste HV

Die nächste HV der SGPBF findet am 12. Mai in Bern statt. Der Nachmittag wird dem Projekt Dikart des Bundesamtes für Landestopographie gewidmet sein.

8. Verschiedenes

Unter «Verschiedenes» wurde angemerkt, dass die Korrespondenten der SGPBF für die Kongresse der ISPRS der Kommissionen I (G. Bormann) und II (R. Schneeberger) zurücktreten möchten.

Die Demonstrationen am Nachmittag von Arbeiten und Projekten im Geographischen Institut der Uni Zürich bieten einem überaus instruktiven und klaren Einblick, der aus den üblichen Zeitgründen vielfach sehr knapp gehalten werden musste, der aber bei allen Interessierten verschiedene Denkprozesse anstiess.

H. Aeschlimann

L+T/S+T
Bundesamt für Landestopographie
Office fédéral de topographie

Nachführung von Kartenblättern

Blatt feuille foglio		Nachführung mise à jour aggiornamento
1085	St. Ursanne	1987
1087	Passwang	1987
1105	Bellelay	1987
1107	Balsthal	1987
1125	Chasseral	1987
1126	Büren a.A.	1987
1127	Solothurn	1987
1130	Hochdorf	1987
1146	Lyss	1987
1151	Rigi	1987
1190	Melchtal	1987
1251	Val Bedretto	1987
1286	St. Léonard	1986
1307	Vissoie	1986
2502	Bern und Umgebung	1987
243	Bern	1987
270	Genève	1986
5001	Gotthardgebiet	1985
5020	Yverdon-Lausanne	1986
35	Vallorbe	1986

KKVA / CSCC
Konferenz der Kantonalen Vermessungsämter
Conférence des services cantonaux du cadastre

Ausserordentliche Konferenz der Kantonalen Vermessungsämter

Am 6. Februar trafen sich die Vertreter der kantonalen Vermessungsämter, der eidgenössischen Vermessungsdirektion und der Projektleitung RAV zu einer ausserordentlichen Konferenz zum Thema RAV.
Zu Beginn gedachten die Teilnehmer ihres kurz vor Weihnachten verstorbenen Kollegen Raymond Sulliger.
Von den Mitteilungen sind die Ausführungen des Vermessungsdirektors Walter Bregenzer zu den Honorar- und Tarifanpassungen erwähnenswert. Die ausserordentlichen Tariferhöhungen sind mit den Erwartungen verbunden, dass die Terminverpflichtungen eingehalten werden und dass das Vermessungspersonal vollumfänglich in den Genuss der vorgesehenen Reallohnerhöhung kommt.
Anschliessend widmet sich die Versammlung dem Hauptthema des heutigen Tages, den Vernehmlassungen zur RAV. Alle von Kantonen, von den Benützern, Verbänden und Schulen eingegangenen Vernehmlassungen begrüssen prinzipiell die Ziele der RAV. Insbesondere eine vollständige Nummerisierung der Vermessungs-Werke ist unbestritten. Harsche Kritik richtete sich gegen die Zeichenvorschriften. Hier scheint jeder ein Fachmann zu sein! Die V + D schlägt folgende mögliche Lösungen vor:

1. Der Bund erlässt nur Vorschriften, welche gewährleisten dass ein Planausschnitt über die ganze Schweiz einheitlich aussieht. Den Kantonen ist es überlassen, die Fragen von Titel, Format u.ä. in eigener Verantwortung zu regeln.
2. Der Bund erlässt gar keine Vorschriften.

   Aus dem Plenum wird ein weiterer Vorschlag eingebracht:
3. An die Stelle von Bundesvorschriften sollen Normen treten, welche sich jeweils einfacher technischen Neuerungen anpassen lassen.

In einer Konsultativabstimmung wird Vorschlag 1 mit 17 gegen 5 Stimmen angenommen. Die Projektleitung RAV wird die Erarbeitung von Bundesvorschriften umgehend an die Hand nehmen.
Die Resultate der Vernehmlassung zum Datenkatalog sind mehrheitlich zustimmend. Nur die Ebene Raumplanung und Bodennutzung sind von Seite der Planer umstritten. Lediglich Detailänderungen sind bei den anderen Ebenen gewünscht. Nach ausgiebiger Diskussion zeichnet sich der Wunsch ab, die Ebene Raumplanung und Bodennutzung nur noch als Optionen bestehen zu lassen.

Das Realisierungskonzept der Projektleitung wird mehrheitlich als unrealistisch und utopisch bezeichnet. Der Realisierungszeitraum sei zu optimistisch eingesetzt, die Notwendigkeit, möglichst rasch numerische Daten zur Verfügung zu haben, wird jedoch allseitig als dringend erachtet. Mit starker Mehrheit fordern jedoch die Kantone deshalb eine rasche Übergangslösung auf der Basis der Digitalisierung der Grundbuchpläne.
Sie werden in ihrer Forderung unterstützt von der Mehrheit der interessierten Bundesämter, der Hochschulen und der Berufsverbände.
Die Projektleitung wird nun sehr wahrscheinlich dieses Verfahren in ihr Konzept aufnehmen unter der Bedingung, dass die Basispunkt-Netze überprüft bzw. erneuert werden, die Qualität der bestehenden Pläne mindestens beibehalten wird und die Nachführung der digitalisierten Daten parallel mit den bestehenden Plänen gewährleistet wird.
Auch das Finanzierungsmodell wird mehrheitlich abgelehnt. Man will generell mehr Geld vom Bund! Die Projektleitung erläutert einen neuen Entwurf, jedoch immer noch un-